

KatzenschutzVerein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe
2/2015

Vier Pfoten halten uns auf Trab!



TIERSCHUTTZZEITUNG

Ausgesetzte Katzen bereiten uns immer wieder Sorgen ...

Neben den vielen Tierschutzfällen über die wir regelmäßig berichten, gibt es auch viele Probleme, die uns bewegen und beschäftigen. Aktuelles Beispiel: In einem Kleintierzuchtverein in Pfnitztal gibt es einen neuen Pächter, der massiv gegen die kastrierten Katzen Stimmung macht weil seine brütenden Hühner sich im Gehege erschrecken. Nun müssen Gespräche geführt werden und die negative Stimmung gegen die Katzen, die bisher gute Dienste gegen Marder und Mäuse leisteten, abgewendet werden. Nebenbei bemerkt: Die Katzen haben wir vor vielen Jahren kastriert, sie werden von einem Pächter-Ehepaar liebevoll gefüttert und gepflegt.

... so halten uns die vielfältigen Katzenprobleme auf Trab.

Eine neue Chance für Sammy

Sammy lebte als Einzelkatze bei seiner älteren Besitzerin. Als diese verstarb nahm in die Nachbarin in ihr Katzenrudel – von immerhin 14 Katzen – auf. Sie meinte es zwar gut, aber die ungewohnte Katzensgesellschaft war großer Stress für ihn. Dass Sammy zudem noch nicht kastriert war, machte die Situation noch schlimmer. Anstatt Sammy kastrieren zu lassen, wurde er allein im Schlafzimmer der neuen Besitzerin untergebracht: Sie war mit der Situation überfordert und bat uns um Hilfe. Katzenschnupfen war das Resultat des ganzen Stresses. Inzwischen hat er sich wieder gut erholt und zu einem lieben tollen Schmusekater entwickelt.



In guter Nachbarschaft

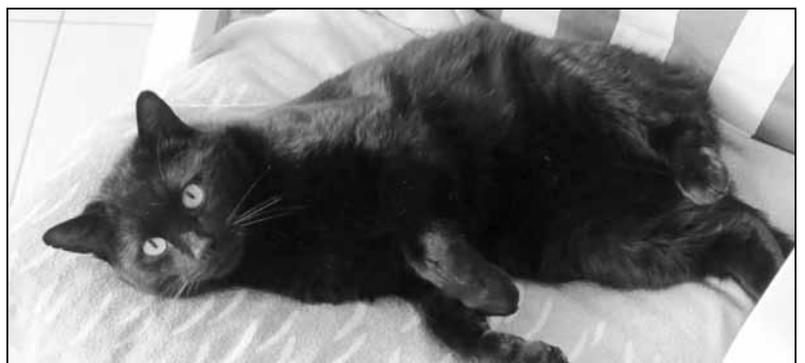


Moritz wurde auf einem Industriegelände am Rheinhafen eingefangen – ausgesetzt an einer unserer Futterstellen - ein Bild des Jammers: Nach umfassender tierärztlicher Behandlung und Pflege kam er dann wie Katze Lilly, über die wir in Zeitung 1/2015 berichteten, zu unserer Pflegestelle Frau Beskitt . Der Zufall wollte es, dass leider der alte Kater der Nachbarn von Lillys neuen Besitzern verstarb. Frau und Herr Heuchert aus Calw gaben ihrem Herzen einen Ruck und entschieden sich ganz schnell für Moritz, der nun in unmittelbarer Nachbarschaft von Lilly (siehe Nachbericht) ein Paradies für Katzen gefunden hat.

Verlassen in der Wildnis

In einer alten Ziegelei – gut drei Kilometer vom nächsten Ort entfernt - bei den Rheinauen von Alt-Dettenheim, hat man die junge, etwa sieben Monate alte schwarze Kätzin ausgesetzt. Völlig durchnässt, total unterernährt und durchgefroren fanden Anwohner von Alt-Dettenheim die verängstigte Katze und informierten uns. Lilly tat die Ruhe und Geborgenheit bei unserer Pflegestelle sichtlich gut und sie legte zusehends an Gewicht zu. Dabei zeigte sie sich total dankbar und ist inzwischen ein richtiger „Kampfschmuser“.

Wir berichten weiter ...



Wundersame Wandlung eines scheuen Mülleimer-Katers

Kamal streunte wohl schon eine Weile in der Neureuterstraße umher auf der Suche nach Futter. Eine aufmerksame Tierfreundin hat ihn öfters gegen Dämmerung bei den Containern eines Lebensmittel-Discounters beobachtet. Sie fütterte ihn 3 Tage an und wendete sich an den Katzenschutzverein. Engagiert half die Tierfreundin beim Einfangen des Katers: Vielen Dank für diesen tollen und zeitaufwändigen Einsatz. Den unkastrierten Kamal konnten wir unserer Pflegestelle zunächst nicht zumuten. Bei Ulrike und Horst Schmitt zeigte er sich von anderer Seite sehr „territorial“: Sofort schlief er im Bett und beschlagnahmte gleich das ganze Sofa. Auch in Sachen Schmusebedürfnis zeigte er sich von seiner allerbesten Seite – vom scheuen Straßenkater zu einer Schmusekatze, wer hätte das anfangs gedacht?

Landfrust



Mit Zuständen wie aus fernen Tagen, als Katzenkastration noch kein Thema war, wurden wir durch eine Tierfreundin aus dem Ort Odenheim (Kraichgau) konfrontiert: Das sichtliche Elend der vielen herrenlosen, verwaahlsten und kranken Katzen konnte sie nicht ignorieren!

Mit ihrer Tierliebe und viel Engagement brachte Sie den Stein ins Rollen: Zunächst rief sie beim Ordnungsamt an. Laut Bürgermeisteramt gibt es keine verwilderten Katzen in ihrer Gemeinde! Bisher informierte die Abteilung Ordnungsamt, wenn Anrufe besorgter Bürger wegen verletzter oder kranker Katzen eingingen die Mitarbeiter des Bauhofs! Dass diese weder Sachkunde bezüglich dem Einfangen scheuer, verletzter Katzen haben und somit auch keine Hilfe leisten konnten ist schlimm. Gemeinsam mit einer Tierärztin dokumentieren wir die Fälle. Immer wieder mussten Tiere sterben, weil gar nicht oder nicht

fachgerecht eingegriffen wurde. Katzenwelpen wurden von Anwohnern getötet, statt den Tierschutz zu rufen, u.v.m. Seit 2013 sind wir in dieser Gemeinde tierschützerisch aktiv: Anfüttern, Einfangen, und Fahrten zum Kastrieren beim Tierarzt – unter hoher Belastung durch die lange Fahrzeit. Wir pflegen die Tiere gesund und übernehmen die Tierarzkosten. Bei den Kastrationskosten hilft uns das Tierheim Bruchsal.

Wir wollen diese Missstände abstellen! Daher fordern wir, dass diese Probleme endlich von der Gemeinde anerkannt werden müssen und man dem Tierschutz bei der Lösung der Probleme hilft! Es ist unwürdig für unsere Gesellschaft, wie in Odenheim und Umgebung mit dem Elend der Straßenkatzen umgegangen wird. Nach der Verordnung des Landes Baden-Württemberg sind die Gemeinden in solchen Fällen zur Hilfe und Kostenübernahme verpflichtet. Siehe:

http://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlr/intern/Herrenlose_Tiere_01.pdf

Die erschreckende Bilanz von nur 5 Tagen Einfangaktion ...

... verwilderter, unkastrierter Katzen der Gemeinde Odenheim, die laut Bürgermeister-Amt keine verwilderten Katzen hat, an vier verschiedenen Stellen im Ort:

10 halbwüchsige Katzen, davon 7 weibliche
4 erwachsene Kater
5 erwachsene Kätzinnen
6 Katzenwelpen
und es ist kein Ende in Sicht!
(Siehe Bild 1 + 2)

Allein bei unserer Helferin aus Odenheim gibt es laut Aufnahmen mit der Wildkamera in ihrem Garten schon wieder 4 Neuzugänge.



An einem kalten Januartag kam eine etwa zwei Jahre alte, stark abgemagerte Kätzin (sie schlich sich schon seit einiger Zeit immer wieder auf dem Grundstück herum) ins Haus der tierfreundlichen Familie. Sie fuhren umgehend zum Tierarzt – keine Sekunde zu früh – sie hätte höchstens noch 1-2 Tage überlebt. Ihr Zustand war erschreckend: starker Durchfall, starker Katzenschnupfen, struppiges Fell, eine Unmenge an Haarlingen und man konnte jeden Knochen spüren, denn sie wog gerade mal 2 Kilo.

Wochenlange Intensivbetreuung mit Antibiotikum und 2 Mal täglichem Inhalieren und Tabletengabe folgten sowie weitere Kontrollbesuche beim Tierarzt. Auch an Frau Volk vom KSV vielen Dank für die langen Autofahrten zur Blutabnahme, Cortisonspritzen und zum Röntgen der Lunge. In der Vergangenheit hatte die Katze offensichtlich Schreckliches erlebt. Ihr rechtes Ohr ist ein Blutohr. Zu allem Übel wurde dann auch noch eine Getreideallergie festgestellt, wodurch sie weiterhin Spezialnahrung erhalten musste. Dank vollem Einsatz aller Beteiligten geht es der Kleinen, die von ihrer Pflegemama "Mini" getauft wurde nun wieder richtig gut. Mini hat den KSV einiges gekostet, aber laut "Adoptivmutter" ist Mini nicht mit Gold zu bezahlen.

◀ Inzwischen ist Mini eine total verschmuste, liebenswerte, aber auch lustige kleine Maus, die einfach nur froh ist, dass es ihr endlich gut geht.

Spendenkennwort "Landfrust"

Unser Katzenhaus - Projekt

Viel Arbeit und viele Überraschungen

Viel Arbeit – das war uns klar – birgt der Umbau des geerbten Hauses, damit es zweckmäßig genutzt werden kann und den strengen Auflagen des Veterinäramts zu entsprechen. Dazu kamen noch etliche Überraschungen, mit denen wir nicht gerechnet haben und die ein tiefes Loch in unser Budget reißen: so muss beispielsweise die gesamte Elektrik erneuert werden, sowie die Neuinstallation von Heizrohren und Wasserleitungen. Gemäß Vorgabe des Veterinäramtes müssen außerdem alle Katzenräume gefliest werden – auch die Wände. Dazu kommt der Umbau der Bäder, eine einbruchssichere Haustüre, teilweise neue Fenster, dazu Gitter als Einbruchschutz – und – eine komplette Zaunanlage, damit das ganze begrünte hintere Grundstück den Katzen zur Verfügung stehen kann. Diese Zaunanlage ist aufgrund der Grundstückslänge eine der größten Investitionen.

Sie sind bestimmt schon neugierig - so planen wir das Katzenhaus von innen:

- Quarantäne-Raum für die Katzen-Neuaufnahme
- Nachwuchs-Station für säugende Katzen
- Pflege-Räume, teils mit Quarantäne-Abteilen, teils mit Auslauf z.B. für kranke und genesende Katzen, die beispielsweise nach Bruch-Operationen.
- Futterküche/Wirtschaftsraum
- Gemeinschaftsraum für Mensch und Katz – dieser Raum hat eine Tür zu einem gesicherten Auslauf - und auch zum großen gesicherten Auslaufgelände - so dass sich hier Katzen mit uns aufhalten können, die zum „Inventar“ gehören – z.B. alte und behinderte Katzen – entsprechend der Haus-Kapazität.
- Kellerräume und die Garage werden zu Nutzräumen umgestaltet, für die sachgerechte Lagerung von Futter und Tierschutz-Zubehör.

Es gibt so viel zu tun – hier sind fachkundige Hände am Werk

Um die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, um unsere Vorstellungen von praktischen Räumen zu verwirklichen, haben wir fachkundige (und kostenlose) Beratung erhalten. Vom Genehmigungsantrag über die Planung des Zeitablaufs der Gewerke, über die Bedarfsermittlung, Angebotseinholung, bis zur Auftragsvergabe wurden unzählige Stunden investiert: Die Anforderungen an hygienegerechte Materialien und Bauweise sind so streng wie bei einem Tierheimbau.

Wir freuen uns über Ihre Spende

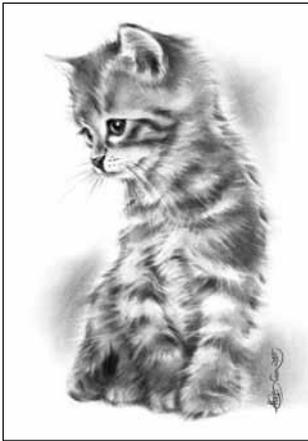
Die umfassenden Neuinstallationen sind nur mit Fachfirmen zu leisten und so kommen zu all der Freude über dieses wunderbare Haus mit großzügigem Grundstück in Leopoldshafen natürlich auch noch viele Kosten hinzu.

Wer sich mit uns engagieren möchte und die Kosten für ein Gewerk übernimmt erhält selbstverständlich eine Spenden-Bescheinigung – und eine Gedenkplakette am Haus.

Bitte wenden Sie sich direkt an Pia Stumpf oder an Renate Leutloff. Aber auch jede andere Geldspende ist natürlich ganz herzlich willkommen und wird dringend benötigt, damit es voran geht!

Kontakt: Renate Leutloff 07247-85884





Diese Zeichnung stiftete die Illustratorin Ella Brunn aus Karlsruhe.

Bilderverkauf – „Kunst für die Katz“

Eine Idee, die begeistert: der Katzenschutzverein verkauft gespendete Tiergemälde. Wir haben die Kunstschaaffenden Ella Brunn, Evelyn Fleig und Brigitte Kratochwil-Hardt, dafür begeistern können, uns einige ihrer Werke zu überlassen. Außerdem weitere Bilder, die uns von privaten Besitzern gespendet wurden. Wunderschöne Bilder, die mit viel Gefühl das Thema Tierliebe zum Ausdruck bringen.

... und eine wunderbare Möglichkeit, Kunst zum kleinen Preis zu erwerben. Denn die Preise entsprechen nicht dem realen Verkaufswert – sondern sind weit niedriger angesetzt, um zum Kauf zu motivieren.



Dieses Gemälde stiftete die Katzenstein-Künstlerin Evelyn Fleig aus Blankenloch.

Wir laden Sie ein in unsere Bildergalerie auf www.katzenschutzverein-karlsruhe.de. Sie finden den Link gleich auf der Titelseite unter Aktuelles. Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

... und was macht eigentlich???

Wir berichteten in unserer Ausgabe 1/2015 und 3/2014

... leider mussten unsere zwei lieben Katzensenioren – die man beim Tierarzt abgab zum Einschläfern - nochmal umziehen.



Das ist auch für uns nicht immer leicht: Da übergibt man die Katzen

mit dem guten Gefühl endlich ein tolles Zuhause gefunden zu haben und dann kommt es doch wieder „anders“. Wie gut, wenn man dann aufgeschlossene Tierfreunde findet, die auch eine ältere Katze adoptieren. Für Tiger und Luna (vormals Blacky) – beide 15 Jahre - haben wir ein neues Zuhause gefunden bei Frau Weisenburger, die sie heiss und innig liebt. Hier fühlen sie sich pudelwohl denn sie haben das perfekte Katzenleben.

... Monty, der schwerkranke kleine Kater aus dem Supermarkt?



Der inzwischen gesunde Monty schaut zwar noch etwas ängstlich in die Kamera (Aufnahme am Tag der Übergabe)– aber inzwischen hat er sich bei Karin Stahl in Bruchsal schon etwas eingelebt und kann bald den Sommer in tollem Auslaufgebiet genießen. Für die Geduld mit dem schüchternen Kerlchen ein DICKES LOB von uns!

... Sally, die sich das richtige „Fundbüro“ aussuchte?

Der weite Weg hat sich für Frau Stumpf und Frau Beskitt, (liebvoller Pflegeplatz von Sally, die jetzt Lilly heißt) gelohnt: Ein schöneres Zuhause als bei Frau und Herr Elhaus hätte Lilly nicht finden können. Schon am ersten Tag hat Lilly das Haus von unten bis oben inspiziert, bevor sie die schöne Umgebung erkundete. Frau Elhaus hat uns mit ganz tollen Bildern immer auf dem Laufenden gehalten. Für uns ist es auch mal schön, was Positives neben all den Tierproblemen im Postfach zu finden.



KarinBrigitte.Bilder_www.karinfashion.com



... Felix, der knuffige Schwarzweiße aus der Rheinstrandsiedlung?

Nach dem langen Umherirren, bis er an unserer Futterstelle zulief, genießt Felix nun schon seit März den Freigang in seinem neuen Zuhause bei Familie Nothacker im Norden von Karlsruhe. Die Kinder haben ihn ganz besonders ins Herz geschlossen.



Eine große Sorge weniger...

Nachdem eine junge Katzendame uns im Industriegebiet in Blankenloch jahrelang beschäftigt hat, ist es uns nun endlich gelungen die besonders scheue und vorsichtige Katze mit der Hilfe engagierter Anwohner einzufangen, um sie kastrieren zu lassen. Die Geschichte begann im Herbst 2012. Anwohner meldeten uns, sie hätten eine Katze mit drei Welpen in ihrem Garten gesehen. Vor Ort konnte aber nur eines der Kleinen von uns eingefangen werden. Die zwei anderen Welpen und die Katzenmutter verschwanden auf mysteriöse Weise. Ähnliche Aktionen folgten in den nächsten Jahren immer wieder. Doch die schlanke, schwarze Katzendame verweigerte sowohl das Fressen an unserer Futterstelle, als auch freistehendes Futter. Eine engagierte Anwohnerin gab dennoch nicht auf: Sie fütterte wochenlang mit frisch gekochtem Hühnchen und lockte die schwarze Katze Stück für Stück näher an unsere Lebendfalle. Am 23. März 2015 dann der Mühe Lohn: die Katze konnte eingefangen werden. Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich den Tierfreunden aus Blankenloch, die so umfassend halfen und die Katze auch weiterhin füttern.

TERMINE



TERMINE



TERMINE



Flohmarkt der Schönen Dinge

im Sängersheim Stutensee Blankenloch

Interessante Thementische, Handgestricktes, Schmuck, Bücher, u.v.m. – lockten viele, viele Besucher – und brachten ordentlich Mäuse in unsere Futterkasse! Ganz herzlichen Dank an die Organisatorin, Sonja Flock, und alle Helfer, Kuchenbäcker und natürlich Besucher, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben.

Bitte jetzt schon vormerken – nächster Termin:
Samstag, den 14. November 2015
von 10 - 16 Uhr

Kontakt: Sonja Flock 07244-91528

Dazu eine Bitte – wir benötigen wieder Flohmarkt-Spenden und für die vegetarischen Gerichte einen GROSSEN KOCHTOPF – wer spendet einen?



TERMINE



TERMINE



TERMINE



TERMINE



TERMINE

Vom Mai-Basar zum Herbst-Basar

Rundherum zufrieden war Ursula Heß – die Initiatorin. Der Basar lockte auch wieder viele Stammesbesucher mit liebevoll ausgewählten Dekoartikeln, Schmuckstücken, Künstlerpuppen, Gemälde, Antikem, Überraschungen zum Muttertag, wertige Spielsachen und dazu gab es noch eine spezielle Überraschung für die kleinen Besucher.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – nächster Termin:
Samstag, den 26. September 2015
von 10 - 16 Uhr

Kontakt: Ursula Heß 07247-21378

Herbstfest im Tierheim Karlsruhe

Wir nehmen teil am
Sonntag, den 27.09.15,
von 12 - 17 Uhr,
mit unserem beliebten
WAFFEL-Stand.

Wir freuen uns auf viele Besucher
und Standgäste!



**Like it:
Termine & News**

**Alle aktuellen Termine:
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de**

Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu viermal im Jahr. Auflage: 3500 Stück, **Redaktion:** Sabine Jäger
Fotos: KatzenschutzVerein; Karlsruhe und Umgebung e.V.

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: www.agentur-murr.de

AGENTUR &
DRUCKEREI

MURR GMBH



KatzenschutzVerein
Karlsruhe u. Umgebung e.V.
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
Kto.-Nr. 22880207 (BLZ 66050101)
oder
IBAN: DE61 6605 0101 0022880207
BIC: KARSDE66

Amtlich als gemeinnützig und
besonders förderungswürdig
anerkannt.

Die Spenden sind steuerlich ab-
setzbar. Sie erhalten am Jahres-
ende eine Spendenquittung, wenn
Sie Name und Adresse vollstän-
dig auf dem Überweisungsträger
vermerkt haben.

KONTAKT

Telefonkontakt:
Karin Schlamm, Tel. (0721) 561576
Vorstände: Renate Leutloff, Sabine Jäger, Daniela Ott
Kassenwart: Claudia Lachenauer
Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de
Spendenquittungen & Adressenpflege:
ksv-buchhaltung@web.de
Flohmarkt-Organisation:
Sonja Flock, Tel.: (07244) 91528